



Während draussen in Dornach der Frühling erwachte, wurde drinnen kräftig gewerkelt. Die Turnhalle war mit über 100 (!) N-Modulen gut bestückt.

Dornacher sNs-Modultreffen vom 9. bis 11. Mai 2014

Alles N macht der Mai

Die linden Lüfte sind erwacht; sie säuseln und weben Tag und Nacht, sie schaffen an allen Enden. Mit den drei einleitenden Zeilen meinte Ludwig Uhland in seinem berühmten, vom Schubert Franz vertonten Gedicht, kaum die Spur N-Modelleisenbahner. Doch Gültigkeit haben die Worte auch für sie.

Von Manfred Merz (Text und Fotos)

Unsere aller liebste Freizeitbeschäftigung gilt gemeinhin bei den «Nicht-infizierten» als «Winterhobby». Dieses hat dann mehr oder weniger ausgedehnt so um die Weihnachtszeit herum stattzufinden, wird also in der kälteren Jahreszeit, dann aber recht intensiv betrieben. Ist dann die Zeit gekommen, wenn die Natur im Frühling wieder zu neuem Leben erwacht, werden die Loks, die Wagen, alle nicht niet- und nagelfesten Ausschmückungsdetails sowie die Platte mit den Gleisen wieder auf den Estrich gebracht und eingemottet. – So jedenfalls eine weitläufige Meinung.

Frühlingserwachen

Freitag 9., Samstag 10. und Sonntag 11. Mai 2014: Die Sonne schien vom stahlblauen Himmel. Das erste zarte Grün der Wiesen und der Bäume hatte schon etwas Herzfrischendes.

Das Thermometer schwang sich zum ersten Mal deutlich in Richtung 20° Celsius auf, während Vögel, die in den letzten Tagen von ihrem Winterquartier zurückgekehrt waren, die Luft mit ihrem vertrauten Gesang erfüllten. Viele Mitmenschen holen

an solchen Tagen voller Eifer ihre Gartengeräte heraus und beginnen draussen in der Natur auf ihrer «Scholle» tatkräftig zu werkeln.

Testen und Spielen

Zeitgleich trafen sich in Dornach bei Basel um die 20 aktive Mitglieder (darunter auch zwei «Mitgliederinnen») des Vereins Spur N Schweiz mit insgesamt 100 Modulen (!) in der angemieteten Sporthalle der örtlichen Schulanlage Bruggweg zum internen sNs-Modultreffen 2014.

Hier wurde eine Anlage zusammengestellt, welche die Turnhalle fast ganz auszufüllen vermochte. Auf diesem Arrangement konnte dann das in den Hobbykellern der einzelnen Mitglieder während der letzten Monate Entstandene nach Herzenslust getestet und bespielt werden.

Dieser Anlass fand gewollt unter Abschluss von eventuell kritischen Blicken eines Publikums, also der breiten Öffentlichkeit. In diesem Rahmen bleibt man gerne unter sich. Nicht, dass man es Ausstehenden nicht gönnen würde, nein, aber in dieser Runde kann in aller Ruhe begutachtet und erprobt werden, was in

den letzten Wochen und Monaten bei den Mitgliedern daheim entstand.

Sowohl Elektrik, Qualität der Gleisverlegung oder auch Kreativität im Geländebau. Hier herrscht nicht der Druck, weil Besucher einen abwechslungsreichen und möglichst reibungslosen Fahrbetrieb erwarten. So manches Modul kommt in diesem Rahmen zum ersten Mal ans Tageslicht und stellt sich der Beurteilung der erwartungsvollen Vereinsmitglieder. In aller Ruhe kann ausprobiert, verbessert und gewerkelt werden. So kann dann im Laufe der anstehenden öffentlichen Ausstellungssaison davon ausgegangen werden, dass sich die unvermeidlichen Ungereimtheiten auf ein doch einigermaßen kalkulierbares Mass reduzieren. Auch Neuerwerbungen im Bereich Fuhrpark der einzelnen N-Modelleisenbahner wurden mitgebracht und ihnen eine ausgiebige Ausfahrt spendiert. Das müssen nicht zwangsläufig Modelle nach Schweizer Vorbild sein. So konnten zum Beispiel die 160-mal verkleinerten Nachbildungen von legendären amerikanischen oder kanadischen mächtigen Loks und Wagen sein, die dann mit dem grössten Recht auf einem Modul mit der «Kerstelen-



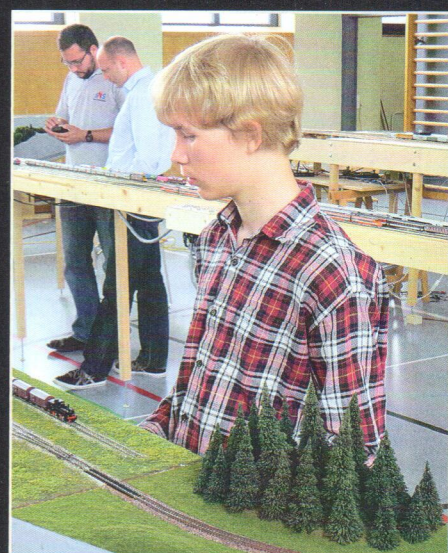
Mit Recht stolz auf ihre perfekt durchgestalteten Module sind diese beiden sNs-«Mitgliederinnen».



Die Freude steht ihnen ins Gesicht geschrieben.



«Goht's eigentlich no?!» Hier in diesem Kreis meckert keiner, solche «Exoten» sind erwünscht.



Offensichtlich hat sNs kaum Nachwuchssorgen.

bachbrücke» oder unter einer Schweizer Signalbrücke verkehrten. Auch das ist eine Besonderheit der internen Treffen.

Analog mit digitalen Möglichkeiten

Traditionell und schwerpunktmässig wird auf den sNs-Modulen analog gefahren, das macht den gemeinsamen Einsatz von Loks der unterschiedlichsten Herkunft und aus schweizweit verteilten «Depots» einfacher. Beim Treffen in Dornach kamen aber auch einige digitalisierte Module zum Einsatz, die über ein spezielles Verbindungsmodul mit den Analogen zumindest mechanisch verbunden wurden. Ein pfiffiges Übereinkommen sorgte dafür, dass man sich digitaltechnisch nicht in die Quere kam. Die Adressen wurden so verteilt, dass jedes digital fahrende Mitglied mit seiner Adresse und seiner eigenen, ihm zugeteilten Zahl startete. Digitalbetrieb war allerdings nur auf diesen Spezialmodulen möglich.

Kameradschaften – grenzenlos

Natürlich wurde der Event auch zur Pflege und zur Vertiefung der im Laufe der Jahre entstandenen Freundschaften unter den sNs-Mitgliedern genutzt. Es wurde sehr

viel gelacht, für das leibliche Wohl sorgten mitgebrachte Snacks, Kaffee und Kuchen sowie der Service des örtlichen Pizzaliefersdienstes. Diese Freundschaftspflege ging auch über die Landesgrenzen hinaus. So besuchte eine Delegation des N-Club International aus Stuttgart mit dessen Vorsitzenden Peter P. Csavajda am Samstag für einige Stunden die Veranstaltung.

Mit an Bord war auch der im Hause Märklin für Minitrix verantwortliche Claus Ballsieper. Die kleine Gruppe wurde von den sNs-lern unter der Leitung von – wegen der Farbe ihrer Vereins-T-Shirts, auch «graue Eminenzen» genannten – Peter Hürzeler und Peter Holzner sowie den anwesenden sNs-Mitgliedern sehr herzlich begrüsst. Die tiefen, freundschaftlichen Kontakte entstanden innert vieler Jahre bei der jährlich stattfindenden N-Convention in Stuttgart, an welcher sNs regelmässig teilnimmt. So leistet die kleine Modellbahn im Massstab 1:160 auch einen Beitrag zur grossen Völkerverbindung.

Wünschen – Fachsimpeln – Freude haben

So viel N-Kompetenz auf einem Haufen liess die Ideenküche in Dornach natürlich

ordentlich «brodeln». So manches «Wunschmodell» wurde genannt und man (und frau) hofft natürlich, dass es sich in den Neuheitenblättern der kommenden Messen wieder findet. Wer weiss, auch der Märklin-Produktmanager war mit seinen beiden Ohren angereist und hörte jedenfalls sehr aufmerksam zu.

So wurde noch das ganze Wochenende hindurch gefachsimpelt, sich ausgetauscht und sich prächtig unterhalten. «Das Wochenende verging viel zu schnell», meinte eines der sNs-Vereinsmitglieder im Anschluss des Treffens. Diese Freude kam zum Beispiel im Gesichtsausdruck des sNs-Vorsitzenden Peter Hürzeler zum Ausdruck, der seine aktuelle Neuerung in der Weite der zusammengestellten Module ausgiebig testete. In seinem Gesicht konnte man den typischen und gleichzeitigen Ausdruck von Weihnachten, Ostern und Geburtstag ablesen. Schön zu sehen, wie ein gestandener Mann, der sich bereits derart lange und intensiv mit unserem Hobby beschäftigt, immer noch zu solchen Gefühlsregungen fähig ist. Einfach nur schön! ○

Weitere Bilder finden sich auf der sNs-Webseite unter der Rubrik Bilder 2014. www.spur-n-schweiz.ch